

Niederschrift

über die am **Donnerstag, dem 03. Oktober 2019** im Gemeindeamt Parndorf abgehaltene **öffentliche Sitzung des GEMEINDERATES**:

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:40 Uhr

Anwesend waren: Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs, LIPA als Vorsitzender

Vizebürgermeister Franz Huszar, LIPA

Gemeindevorstandsmitglied Paul Czerwenka, LIPA

Ersatzmitglied Dieter Koosz, SPÖ

Michael Boschner, LIPA

Ing. Wolfgang Daniel, LIPA

Michael Koss, SPÖ

Gemeindekassier Mag. Rudolf Ladich, LIPA

Gemeinderatsmitglied Johann Rechberger, SPÖ

Franz Peter Bresich, ÖVP

Erwin Lippert, SPÖ

Eva Nebenmayer, LIPA

Ing. Wolfgang Kment, LIPA

Yakup Atalay, SPÖ

Stefan Vestl, LIPA

Ersatzmitglied Heinz-Peter Neuner, LIPA

Gabriele Arndt, LIPA

Ersatzmitglied Jakob Skodler, ÖVP

Wilhelm Laufer, LIPA

Dr. Christa Wendelin, GRÜNE

Gottfried Wallentich, SPÖ

Christine Henhapl, LIPA

Christian Ortner, LIPA

Christine Mujzer, SPÖ, sowie OAR Otto Lippert und Sigrid Kopp als

Schriftführer. Norbert Samwald, SPÖ, Reinhold Hermann, LIPA, Ing. Stefan Pfaller, ÖVP, Michaela Strantz und Anton Strantz, beide FPÖ, sind der Sitzung entschuldigt ferngeblieben. Franz Peter Bresich ist entschuldigt verspätet bei Behandlung des Tagesordnungspunktes 6, Ersatzmitglied Dieter Koosz entschuldigt bei Behandlung des Tagesordnungspunktes 7c.) zur Sitzung erschienen.

Den Gemeinderatsmitgliedern ist mit der Einladung nachstehende Tagesordnung zugegangen:

Tagesordnung:

- 1.) PARK&RIDE-Anlage „Bahnhof Parndorf“
- 2.) NACHTRAGSVORANSCHLAG 2019, Bericht Gemeindeaufsichtsbehörde
- 3.) STANDESAMTS- und STAATSBÜRGERSCHAFTSVERBAND Bezirk NEUSIEDL/See, Statuten
- 4.) WEB Windenergie AG, Windpark „Neuhof“, Verträge
- 5.) LEASING, Ankauf Mercedes Sprinter
- 6.) KINDERGÄRTEN, Elternbeiträge
- 7.) BERICHT
 - a) Umweltausschuss vom 10.09.2019
 - b) Kassaprüfung vom 18.09.2019
- 8.) VOLKSSCHULE PARNDORF, Erweiterung
- 9.) SOMESAN Gheorghe und RECALO Stefan, Aufschließungskosten für Kleinflächen IZP
- 10.) DARLEHENS-AUFNAHMEN
 - a) Straßenbau IZP Straße 9
 - b) ÖBB-Park&Ride/B50 Knoten 7
- 11.) BODENRADARMESSUNGEN, Hauptstraße/Kirche
- 12.) Allfälliges

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs begrüßt die erschienenen Gemeindevertreter und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße elektronische Einberufung der Sitzung am 11. September 2019 und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Begläubiger der Niederschrift über diese Sitzung bestimmt er Stefan Vestl und Dr. Christa Wendelin. Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkt wie folgt zu ändern: Namen des Vertragspartners in „**4) WEB Windenergie AG, Windpark Neuhof**“, Verträge auf „**OEKOWIND NEUHOF GmbH**“ umbenennen; den Tagesordnungspunkt „**7.) um „c) Breitspurbahn“ und „d) 3. Piste Flughafen Wien**“ erweitern; „**9.) Somesan Gheorge und Recalo Stefan, IZP Kleinflächen, Ansuchen Übernahme Aufschließungskosten**“ aufgrund von Zurückziehung der Kaufanträge von der Tagesordnung streichen und dafür den neuen Tagesordnungspunkt „**9.) Akazienweg, Übernahme ins öffentliche Gut**“ aufnehmen; sowie Erweiterung um die Tagesordnungspunkte „**13.) OEZ-Outdoor-Zentrum, Erklärung (Nachtrag) zum Kaufvertrag vom 12.03. 2019 Radrastplatz**“ und „**14.) Stellenausschreibung Volksschule RaumpflegerIn**“. Der Antrag wird einstimmig angenommen. „**Allfälliges**“ wird nachgereiht.

Danach wird mit der Beratung begonnen.

1.) PARK&RIDE-Anlage „Bahnhof Parndorf“ (Audio 00:07:20-00:10:05)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnert, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29.08.2019 die Variante 1 der beiden vorgelegten Möglichkeiten mit 44 Parkplätzen einschließlich eines Behindertenstellplatzes beschlossen hat, weil hier mehr vom bestehenden Baumbestand erhalten bleibt. Nachdem die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH und das Land Burgenland diese Entscheidung akzeptiert hat, wurde der entsprechende Vertragsentwurf über Planung, Realisierung, Betrieb, Betreuung und Instandhaltung, sowie Finanzierung dieser P&R-Anlage vorgelegt. Die geschätzte Gesamtinvestition von netto € 275.000,00 wird zu 50% von der ÖBB Immobilienmanagement GmbH und zu jeweils 25% vom Land Burgenland und der Gemeinde Parndorf finanziert. Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat aufgrund der gleichlautenden Anträge von Michael Koss, Dr. Christa Wendelin und Eva Nebenmayer einstimmig den gegenständlichen Vertragsentwurf in der vorgelegten Form. Dieser Vertragsentwurf bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und ist dem Protokoll als Kopie beigelegt.

2.) NACHTRAGSVORANSCHLAG 2019, Bericht Gemeindeaufsichtsbehörde (Audio 00:10:05-00:13:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs bringt dem Gemeinderat den Bericht der Gemeindeaufsichtsbehörde Amtes der Burgenländischen Landesregierung vom 04.09.2019, Zahl: A2/G-PARND-10010-5-2019 über den Nachtragsvoranlag 2019 vollinhaltlich zur Kenntnis. Auf Grund der Notwendigkeit der Umsetzung der einzelnen Projekte können die Ermessensausgaben 2019 nicht gekürzt werden. Der Bericht wurde vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

3.) STANDESAMTS- und STAATSBÜRGERSCHAFTSVERBAND Bezirk NEUSIEDL/See, Statuten (Audio 00:13:00-00:15:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnert, dass der Beitritt der Gemeinde Parndorf zum „Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Bezirk Neusiedl am See“ in der Sitzung am 25. Juni 2019 einstimmig beschlossen wurde. Die Satzungen des „Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Bezirk Neusiedl am See“ sowie die weitere Vorgehensweise erörtert OAR Otto Lippert detailliert. Anschließend beschließt der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Gabriele Arndt, Johann Rechberger und Dr. Christa Wendelin einstimmig die Satzungen des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Bezirk Neusiedl am See. Die Satzungen bilden einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und sind diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

4.) ÖKOWIND NEUHOF GmbH, Windpark „Neuhof“, Verträge (Audio 00:15:00-00:20:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnert auf eine Anfrage von Dr. Christa Wendelin, dass der Gemeinderat mit Beschluss vom 18.04.2018 eine Vereinbarung mit einem Servitutsvertrag mit ÖKOWIND NEUHOF GmbH für die Windkraftanlage „Neuhof III“ abgeschlossen hat. Für den Fall der Verwirklichung wurde hier eine Einmalzahlung von netto € 240.000,00 bei einem Fördertarif über 8 €-Cent/kWh, beziehungsweise netto € 200.000,00 bei einem Fördertarif unter 8 €-Cent/kWh für eine 25-jährige Bestandsdauer

erreicht hätte. Der Anspruch auf dieses Entgelt entsteht zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Windkraftanlage und ist 14 Tage danach fällig. Außerdem ist das Entgelt nach dem Verbraucherpreisindex 2015 wertgesichert. Jetzt hat ÖKOWIND die Zusage von Förderungen für dieses Projekt bekommen und braucht für den tatsächlichen Ausbau und die Verlegung der erforderlichen Leitungen und anderen Anlagenteilen einen Dienstbarkeitsvertrag für die Grundstücke Nummer 4346 und 4359. Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Michael Koss, Wilhelm Laufer und Dr. Christa Wendelin einstimmig den vorgelegten Dienstbarkeitsvertrag. Dieser Vertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und ist diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

5.) LEASING, Ankauf Mercedes Sprinter (Audio 00:20:20-00:22:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass in der Gemeinderatssitzung am 29.08.2019 für den Ankauf des Gemeindefahrzeuges Kipper-Pritsche Modell Mercedes Benz Sprinter 314CDI von der Firma Ing. Erich Ermler GmbH, 7100 Neusiedl/See zu einem Nettopreis in der Höhe von € 36.654,50, der Leasingvertrag mit der Raiffeisen-Leasing Österreich GmbH mit 36 Monatsraten und einem fixen Zinssatz beschlossen worden ist. Bei der Angabe der Monatsraten ist ein Fehler unterlaufen. Die Leasingfinanzierung hat auf Grund gesetzlicher Vorgaben 39 Monatsraten. Diese Anzahl der Raten muss so sein, da ansonsten aus rechtlicher Sicht das Fahrzeug im Eigentum der Bank aufscheint. Nach den gleich lautenden Anträgen von Paul Czerwenka und Johann Rechberger wurde der gegenständliche Beschluss des Gemeinderates vom 29.08.2019 einstimmig aufgehoben und das Angebot der Raiffeisen-Leasing Österreich GmbH mit 39 Monatsraten und einem fixen Zinssatz einstimmig angenommen. Das gegenständliche Angebot bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und ist diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

6.) KINDERGÄRTEN, Elternbeiträge (Audio 00:22:00-00:41:50)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass entsprechend einer angekündigten Änderung des Burgenländischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes ab 01.11.2019 keine Kindergartenelternbeiträge mehr eingehoben werden können. Ab da sind von den Eltern Kosten für Mittagessen, Bastelwerkstoffe, Material für Portfoliomappen, zusätzlichen Fremdsprachenunterricht, musikalische Förderungen, Ausflüge und dergleichen von den Eltern zu bezahlen. Die Einnahme dieser Kostenbeiträge ist unbedingt erforderlich, weil damit die Kindergärten als Betriebe vorsteuerabzugsberechtigt bleiben. Er weist weiter darauf hin, dass nach einer Aufstellung der Buchhaltung der Gemeindeverwaltung diese Kosten erhoben wurden. Christian Ortner regt an, bei den zukünftigen Planungen zu berücksichtigen, dass die Verpflegung in den öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen bis 2024 auf nachzuweisende biologische Lebensmittel umgestellt werden müssen. Otto Lippert berichtet, dass zum Erreichen der im Bund festgelegten besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf (VIF) der Betreuungsschlüssel von 1:10 für Kindergartengruppen und 1:4 für Kinderkrippengruppen festgelegt werden. Die Personalkostenförderung wird mit 01.11.2019 so geändert, dass bis zur Erfüllung des Betreuungsschlüssels pro vollzeitbeschäftigte Pädagogin € 27.000,00 und pro vollzeitbeschäftigte Helferin € 19.500,00 ohne Bezugnahme auf die tatsächliche Gehaltseinstellung der Bediensteten jährlich vom Land Burgenland an die Gemeinden ausbezahlt wird. Nach eingehender Debatte beschließt der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Michael Boschner, Yakup Atalay, Dr. Christa Wendelin und Franz-Peter Bresich mit 23 Zustimmungen und einer Stimmenthaltung von Eva Nebenmayer vorbehaltlich der rechtzeitigen Inkrafttreten der Änderung des Burgenländischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes 2009, den Beschluss des Gemeinderates vom 15. November 2018 zu den Elternbeiträgen für Kindergartengruppen und Kinderkrippen mit 30.10.2019 aufzuheben und ab 01. November 2019 für den Materialaufwand in den Kindergartengruppen und Kinderkrippen einen jährlichen Unkostenbeitrag von netto € 60,00 pro Kind und Jahr einzuheben, wobei dieser Betrag in zwei gleichen Halbjahresraten jeweils zum, 15. Feber und zum 15. November den Beitragspflichtigen vorgeschrieben werden. Die Essensbeiträge sind von den Beitragspflichtigen entsprechend dem Aufwand einzuheben.

7.) BERICHTE

a) Umweltausschuss vom 10.09.2019 (Audio 00:41:50-00:52:30)

Eva Nebenmayer bringt dem Gemeinderat das Protokoll über die Sitzung des Umweltausschusses vom 10.09.2019 vollinhaltlich zur Kenntnis. Auf eine Anfrage von Dr. Christa Wendelin berichtet der Bürgermeister, dass der Ersatz der größtenteils nicht angewachsenen Ausgleichsmaßnahmen für Windkraftanlagen bei den verpflichteten Betreibern urgiert wird, weil sie nicht ordnungsgemäß gepflegt wurden. Der Gemeinderat

nimmt den Bericht und die vorgeschlagene Vorgangsweise einstimmig zur Kenntnis. Das gegenständliche Protokoll ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Berichts und wird dieser Niederschrift als Kopie beigelegt.

b) Kassaprüfung vom 18.09.2019 (Audio 00:52:30-01:00:20)

Johann Rechberger berichtet dem Gemeinderat, dass die Sitzung vom 18.09.2019 trotz ordnungsgemäßer Einberufung durch das entschuldigte Fernbleiben der Mitglieder Dr. Christa Wendelin, Michaela Strantz und Reinhold Hermann nicht beschlussfähig war. Sie wurde daher am 25.09.2019 neu abgeführt. Er bringt somit dem Gemeinderat das Protokoll über die Sitzung des Kassaprüfungsausschusses vom 25.09.2019 vollinhaltlich zur Kenntnis. Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis. Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Kosten für Hundemarken von € 0,50 pro Stück auf Grund des unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes nicht mehr gesondert eingehoben, sondern aus der Hundeabgabe finanziert werden. Der Bürgermeister wird die Anfrage zur Berechnung der Abzüge bei der Abrechnung der monatlichen Ertragsanteile an die Gemeindeabteilung beim Amt der Burgenländischen Landesregierung formulieren. Die gegenständlichen Protokolle sind wesentliche Bestandteile dieses Berichts und werden diesem Protokoll als Kopien beigelegt.

c) Breitspurbahn (Audio 01:00:20-01:24:30)

Ing. Wolfgang Daniel berichtet, dass das BMVIT am 26.09.2019 im Zuge des Verfahrens zur „strategischen Prüfung im Verkehrsbereich den Umweltbericht zur vorgeschlagenen Netzveränderung“ öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegt hat. Hier wird seitens der ÖBB-Infrastruktur AG vorgeschlagen, die Eisenbahnstrecke „Wien (Zentralverschiebebahn mit Terminal 1.435-/1.520-mm-Spurnetz) – Staatsgrenze bei Kittsee“ im Wege einer Verordnung der Bundesregierung zur Eisenbahn-Hochleistungsstrecke zu erklären. Jetzt kann jede Person innerhalb von sechs Wochen, das ist von 30. September bis 12. November 2019, Stellung dazu nehmen. Bei der Umsetzung des Vorhabens wird mit der Ansiedlung weiterer logistikaffiner Betriebe im räumlichen Umfeld des Terminals gerechnet, die keine Eisenbahnanlagen sind, sondern über die örtliche Flächenwidmung geregelt werden müssen. Dargestellt sind in dem Verfahren zur „strategischen Prüfung im Verkehrsbereich den Umweltbericht zur vorgeschlagenen Netzveränderung“ neben einer Null-, fünf weitere Varianten: In der „Nullvariante“ bleibt die Umsetzung des Vorhabens auf slowakischem Staatsgebiet mit einem fiktiven Terminal südöstlich von Bratislava. Sie ist mit geschätzten € 197.000.000,00 die billigste, hat jedoch die stärkste Belastung durch den erhöhten Verkehr auf dem Straßennetz in der Region zur Folge. Die Standortvariante 1 liegt im südwestlichen Teil des Untersuchungsraumes zwischen der Ostbahn Wampersdorf-Gramatneusiedl-Götzendorf und der B60 zwischen Götzendorf und Unterwaltersdorf. Sie wurde mit € 2.100.000.000,00 geschätzt. Die Standortvariante 2 liegt entlang der Ostbahn, südlich der B10 und westlich der B60, nahe den bestehenden Logistikzentren „Güterzentrum Wien Süd“, „Zentralverschiebebahn“, „Hafen Wien“ und „Flughafen Wien“, zum Teil in der Fluglärmzone. Sie wurde mit € 2.000.000.000,00 geschätzt. Die Standortvariante 3 liegt westlich von Bruck/Leitha, nördlich der entlang der Ostbahn, südlich der B10 und östlich der B60 zwischen Götzendorf und Bruck/Leitha. Sie wurde mit € 2.300.000.000,00 geschätzt. Die Standortvariante 4 liegt im südöstlichen Teil des Untersuchungsraumes südlich der Ostbahn und nördlich der A4 zwischen Parndorf und Nickelsdorf mit vielen Windparks, Hochspannungsleitungen und großflächigen Naturschutzgebieten. Sie ist mit geschätzten € 2.400.000.000,00 die teuerste Variante. Die Standortvariante 5 liegt im östlichen Teil des Untersuchungsraumes nahe dem Eintritt der Strecke von der Slowakei nach Österreich bei Kittsee im Bereich der Ostbahn-Spange Kittsee und der A6 mit Windparks. Sie ist mit geschätzten € 2.300.000.000,00 eine teure Variante. Die Alternativen 1, 3 und 4 der vorher beschriebenen Varianten wurden als schlecht bewertet, weil hier ihre negativen Auswirkungen auf Bevölkerung, Umwelt und Raum überwiegen. Die Alternative 2 wurde auf Grund ihrer Nähe zu den bestehenden Güterterminals, technischen Infrastrukturen und Betriebs- und Industriestandorten am besten bewertet. Die Alternative 5 wurde als eingeschränkt gut bewertet, weil sowohl die negativen Wirkungen auf die Umwelt, aber auch die positiven wirtschaftlichen Wirkungen gegenüber der Variante 2 geringer sind. Die Zusammenfassung und Bewertung der einzelnen Alternativen sind diesem Protokoll als Kopie beigelegt. Im Zuge der folgenden eingehenden Debatte weist Eva Nebenmayer darauf hin, dass in dem vorliegenden Umweltbericht die Natura 2000-Flächen „Vogelschutz“ nicht enthalten sind. Der Gemeinderat spricht sich nach Anfrage von Dr. Christa Wendelin einstimmig gegen alle hier dargestellten Varianten aus, weil er grundsätzlich gegen dieses Projekt ist. Der Bürgermeister kündigt an, in Abstimmung mit der zuständigen Stelle beim Amt der Burgenländischen Landesregierung und den hier auch aktiven Bürgerinitiativen eine entsprechend negative Stellungnahme im Zuge dieses Verfahrens zur „strategischen Prüfung im Verkehrsbereich den Umweltbericht zur vorgeschlagenen Netzveränderung“ abzugeben. Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, im

Bedarfsfall auch eine entsprechende Rechtsvertretung zur Formulierung dieser Stellungnahme beizuziehen. Der Gemeinderat nimmt den Bericht und die vorgeschlagene Vorgangsweise einstimmig zur Kenntnis.

d) 3. Piste Flughafen Wien (Audio 01:24:30-01:36:20)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass nach Aussage des Geschäftsführers des Dialogforums die Gemeinde Parndorf aus diesem Gremium wieder ausgeschlossen werden soll, weil sie ihre Parteistellung in den einschlägigen Verfahren über Klagen einfordert. Zumindest hätten mehrere Mitglieder des Dialogforums diesen Schritt gefordert. Umliegende Gemeinden wie Bruckneudorf, Neusiedl und Winden haben Anträge um Aufnahme Dialogforum gestellt, Neudorf steht vor einer Entscheidung dazu. Ing. Wolfgang Daniel berichtet, dass die Stadtgemeinde Bruck/Leitha nach einem Abstimmungsgespräch mit den Gemeinden Bruckneudorf, Arbesthal, Göttlesbrunn und Parndorf eine Variante des gekurvten Anflugs aus dem Süden auf die bestehende Piste 29R beim zuständigen Ausschuss des Dialogforums einbringen wird. Hier wird auch wieder gefordert, den Anflug zwischen Wilfleinsdorf und Bruck/Leitha zu bündeln und auf eine Höhe von über 7.000 Fuß zu legen. Durch einen Knick für den Landeanflug auf die neue Piste 29L könnten die Anflugrouten über Parndorf, Bruckneudorf und Bruck/Leitha entschärft werden.

Ing. Wolfgang Daniel weist darauf hin, dass es den gekurvten Anflug nur für Nachtflüge zwischen 23:00 und 05:00 Uhr gibt. Unter Tags gibt es den geraden Anflug wegen der hohen Dichte der Flüge weiterhin. Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis und unterstützt die vorgeschlagenen Varianten des gekurvten Anflugs einstimmig. Der entsprechende Plan über die Flugrouten wird diesem Protokoll als Information beigelegt

Auf Antrag von Heinz-Peter Neuner wird die Sitzung für eine Pause von 20:40 bis 20:50 Uhr unterbrochen.

8.) VOLKSSCHULE Parndorf, Erweiterung (Audio 01:36:20-02:09:10)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass der Schulleiter gemeldet hat, dass ab 2021 jeder Jahrgang wird mit vier Klassen geführt werden muss. Momentan gibt es fünf Nachmittagsbetreuungsgruppen. Ab 2020 werden es sicher sechs, mit einer weiterhin steigenden Tendenz, werden, weil nach der Novelle des Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes ab 01.11.2019 die Ferienbetreuung auf € 30,00 reduziert wird. Durch diese Entwicklung gibt es im Bestand zu wenige Räume und es werden auch mehr Garderoben benötigt. Aktuell besuchen 218 Schüler die Volksschule, davon werden 130 nachmittags betreut. Auf Grund der Dringlichkeit hat der Gemeindevorstand Baumeister Gottfried Takats mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. In dieser Studie werden drei Varianten untersucht, wobei die Baukosten auf Basis der in der letzten Baustufe 2011 abgerechneten Preise inklusive Baukostenindex geschätzt wurden. In allen Varianten erfolgt die Erweiterung durch eine Aufstockung des Westflügels in ähnlicher Form wie bei der letzten Erweiterung auf dem Ostflügel. Dadurch entsteht eine einheitliche geschlossene architektonische Formgebung des Obergeschosses und somit des gesamten Schulgebäudes. Außerdem bleibt die Hoffläche in ihrer jetzigen Form erhalten. Bei allen Alternativen kann der Bau auch während des Unterrichts erfolgen und nach der Fertigstellung die Umstrukturierung durch die Verlegung aller Unterrichtsräume in das Obergeschoß und der Administration, Nachmittagsbetreuung und Sportbetrieb in das Erdgeschoß vorgenommen werden. Für alle Varianten wurden gleiche Kosten für die Anpassung des Erdgeschosses mit brutto € 132.120,00 geschätzt. Die Heizungsanlage und die Stromversorgung reichen für jede der zu vergleichenden Varianten aus. In der Variante 1 werden drei Klassen, die Computerklasse, WC- und Nebenräume, sowie ein Verbindungsgang geschaffen. Der Gang ermöglicht einen unbehinderten Rundumdurchgang im Obergeschoß, verursacht jedoch das erforderliche Auskragen des Obergeschosses eine Beschattung und Beeinträchtigung der Belichtung im Erdgeschoß. Für diese Alternative mit zusätzlichen etwa 428 m² Nutzfläche wurden die Projektkosten ohne Möblierung mit brutto € 1.582.135,00 geschätzt. In der Variante 2 werden drei Klassen, die Computerklasse, WC-Räume, sowie ein Gang zum südlichen Stiegenaufgang geschaffen. Diese Art der Erweiterung liegt genau auf dem Bestand, wodurch die Belichtung der Räume im Erdgeschoß nicht gestört wird. Die Lagerräume im Obergeschoß sind kleiner und ein Rundumdurchgang im Obergeschoß ist nicht möglich. Für diese Alternative mit zusätzlichen etwa 342 m² Nutzfläche wurden die Projektkosten ohne Möblierung mit brutto € 1.264.230,00 geschätzt. In der Variante 3 werden fünf Klassen, die Computerklasse, WC- und Nebenräume, sowie ein Verbindungsgang geschaffen. Der Gang ermöglicht einen unbehinderten Rundumdurchgang im Obergeschoß. Die im Vergleich zur Variante 1 zusätzlichen zwei Klassenräume liegen über der Garderobe im Erdgeschoß. Der Heizungs- und Technikraum wird auf das Turnsaaldach verlegt. Diese

Art der Erweiterung liegt genau auf dem Bestand, wodurch die Belichtung der Räume im Erdgeschoß nicht gestört wird. Für diese Alternative mit zusätzlichen etwa 533 m² Nutzfläche wurden die Projektkosten ohne Möblierung mit brutto € 2.090.071,00 geschätzt. Diese Variante stellt die Optimallösung der Aufgabe dar und deckt den Raumbedarf in der Volksschule langfristig.

Ing. Wolfgang Daniel berichtet anschließend, dass im Altbestand im Erdgeschoss auf alle Fälle ein dringender Sanierungsbedarf besteht. Hier sind Anlagenteile seit der Ersterichtung vor etwa 50 Jahren noch gar nicht oder zumindest in einem nur sehr geringen Ausmaß an den erforderlichen Stand der Technik angepasst worden. Schon jetzt ist bekannt, dass Brandschotte fehlen, die Notbeleuchtung und die Elektrotechnik zur Mängelbehebung aus dem letzten Prüfbefund umgebaut werden müssen, der Schwingboden im Turnsaal ist auszutauschen, die Netzwerkverkabelung muss der benötigten Kapazität angepasst werden, die WC-Anlage für die Lehrer sind ebenso an den Personalstand und dem Stand der Technik anzupassen wie die Größen der Schülergarderoben, und einiges mehr. Er schätzt den Investitionsbedarf dafür mit brutto € 500.000,00. Zur Erfassung des notwendigen Bedarfes dafür sollte eine fachbegleitete Arbeitsgruppe eingesetzt werden.

Otto Lippert regt an, die genannten Sanierungsarbeiten eventuell als eigenes Bauvorhaben zu bewerten, wenn es dafür zusätzliche Förderungen vom Land Burgenland gibt. Weiter weist er darauf hin, dass die letzten Bauabschnitte über Leasing finanziert wurden und in diesem Zusammenhang Baurechtsverträge über Teile der Schulliegenschaft mit eigenen Besitzverhältnissen mit den Leasinggebern existieren.

Der Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erklärt, dass vorerst mit den einschlägigen Sachbearbeitern beim Amt der Burgenländischen Landesregierung die Teilung der Projekte und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten, die Situation mit Leasinggebern abgeklärt wird. Danach erfolgt nach Abstimmung in der internen Arbeitsgruppe die Einleitung der Planung und Ausschreibung der Leistungen. Die Einrichtung erfolgt wie bereits in den letzten Bauabschnitten nacheinander und abgestimmt nach dem Bedarf, wobei mit etwa € 60.000,00 pro Klasse gerechnet werden muss. Die Finanzierung auch dieser Bauabschnitte soll grundsätzlich über Leasing erfolgen.

Nach weiterer eingehender Debatte stellen Dr. Christa Wendelin, Johann Rechberger und Michael Boschner den gleich lautenden Antrag, die Variante 3 mit einem geschätzten Investitionsvolumen von brutto € 2.090.071,00 zuzüglich brutto EUR 132.120,00 für die Anpassung des Erdgeschosses, sowie brutto € 500.000,00 für die Sanierung des Bestandes mit der vom Bürgermeister vorgeschlagenen Vorgangsweise zu beschließen.

Jakob Skodler stellt den Antrag, eine weitere Variante zu erarbeiten, in der eine Verlegung der Tagesheimbetreuung in den Kindergarten „Schulgasse“ untersucht und für den Kindergarten ein neuer Standort gesucht werden soll. Das würde auch eine Entschärfung der Verkehrssituation vor dem Kindergarten und der Volksschule führen. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass das Gebäude des Kindergartens für den Bedarf der Tagesbetreuung in der Volksschule zu klein ist, weil es hier nur fünf Räume bei einem Bedarf von schon jetzt sechs Gruppen gibt. In der folgenden Abstimmung wird dieser Antrag bei zwei Zustimmungen der Mandatare der ÖVP bei 22 Gegenstimmen der weiteren anwesenden Gemeinderatsmitgliedern abgelehnt. Danach wird der gleich lautende Antrag von Dr. Christa Wendelin, Johann Rechberger und Michael Boschner mit 22 Zustimmungen bei zwei Stimmenthaltungen der Mandatare der ÖVP angenommen.

9.) AKAZIENWEG, Übernahme ins öffentliche Gut (Audio 02:09:10-02:15:30)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass die betroffenen Anrainer des „Akazienweges“ bereits wiederholt die Übernahme des gegenständlichen Grundstückes Nr. 1802/4 ins Öffentliche Gut der Gemeinde Parndorf beantragt hätten, damit hier die Straße ausgebaut werden kann. Dieses Grundstück steht im Besitz von Walter Sutrich aus Parndorf und Mag. Andreas Lang aus Gols und ist im Grundbuch mit einem Pfandrecht über € 30.000,00 belastet. Sowohl die Bank als auch die Gebietskrankenkasse als Begünstigte haben angekündigt, einer Löschung dieses Pfandrecht zu verzichten. Beide Eigentümer haben jetzt einer unentgeltlichen Übergabe der Parzelle ins Öffentliche Gut der Gemeinde Parndorf schriftlich zugestimmt. Der Ausbau der Straßenanlage könnte nach der Übernahme sofort in Angriff genommen werden, wobei diese Investition zu einem sehr großen Anteil über die einzuhebenden Anliegerbeiträge finanziert werden kann. Auf eine Anfrage von Ing. Wolfgang Daniel erklärt der Bürgermeister, dass der Ausbau dieses Verkehrsweges als Sackgasse im Zuge der Gestaltung entschieden werden soll. Nach weiteren eingehenden Beratungen beschließt der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Franz Huszar und Johann Rechberger einstimmig, das gegenständliche Grundstück vorbehaltlich der Löschung des im Grundbuch ausgewiesenen Pfandrechtes unentgeltlich ins Öffentliche Gut der Gemeinde Parndorf einschließlich der Kosten für die Eintragung des

Besitzerwechsels im Grundbuch zu übernehmen.

10.) DARLEHENSANNAHMEN

a) Straßenbau IZP Straße 9 (Audio 02:15:30-02:20:50)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnert, dass die Finanzierung des Straßenbauprojektes „IZP, Straße 9“ entsprechend dem Voranschlag 2019 mit einem Darlehen in Höhe von € 170.000,00 vorgesehen ist. Aus diesem Grund erfolgte eine Ausschreibung, zu der fünf Banken um Legung eines Darlehensangebotes mit den Varianten 1 „6-Monats-EURIBOR + Aufschlag auf Darlehenslaufzeit 15 Jahre“, beziehungsweise 2 „Fixzinssatz auf 5, 10 und 15 Jahren“ eingeladen wurden. Folgende Angebote sind eingelangt:

Institut	Raiffeisenbank Parndorf	Sparkasse HBN	HYPO BANK BGLD	UniCredit Bank Austria	HYPO NOE BankAG
Variante 1:					
6-Monats-Euribor					
+ Aufschlag	1,10%	0,44%	0,59%	1,02%	0,43 %
Variante 2:					
Fixzinssatz 5 Jahre	1,38%	-	-	-	1,43 %
Fixzinssatz 10 Jahre	1,50%	0,65%	-	-	0,43 %
Fixzinssatz 15 Jahre	1,63%	0,75%	0,65%	1,02%	0,46%

Mag. Rudolf Ladich erörtert den Preisspiegel aller eingelangten Angebote. Als Bestbieter kristallisiert sich für ihn die HYPO NOE Bank AG mit den Konditionen „Fixzinssatz 15 Jahre“ mit dem Indikator „ICE-SWAP Rate“ mit Stand zum 03.10.2019 0,07% zuzüglich eines fixen Aufschlags von +0,46%, ohne Rundung, das sind 0,53%. Die endgültige Festsetzung erfolgt per Stichtag der Ausnutzung. Bei der Variante mit einem Fixzinssatz ist das Darlehen auf die Laufzeitdauer beiderseits unkündbar. Nach diesen Erläuterungen beschließt der Gemeinderat auf Basis der gleich lautenden Anträge von Mag. Rudolf Ladich, Johann Reiberger und Franz Peter Bresich einstimmig, das Darlehen bei der HYPO NOE Landesbank AG zu den Konditionen „Fixzinssatz 15 Jahre“ mit dem Indikator „ICE-SWAP Rate“ mit Stand zum 03.10.2019 0,07% zuzüglich eines fixen Aufschlags von +0,46%, ohne Rundung, das sind 0,53%. Die Rückzahlung erfolgt halbjährlich zum 30.06. und 31.12., beginnend ab 30.06.2020.

b) ÖBB-Park&Ride/B50 Knoten 7 (Audio 02:20:50-02:23:40)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnert, dass die Kostenbeteiligung an den Arbeiten bei der „ÖBB-Park&Ride-Anlage Parndorf-Ort“ und dem „B50 Knoten 7“ entsprechend dem Voranschlag 2019 über ein Darlehen in Höhe von € 250.000,00 finanziert werden soll. Aus diesem Grund erfolgte eine Ausschreibung, zu der fünf Banken um Legung eines Darlehensangebotes mit den Varianten 1 „6-Monats-EURIBOR + Aufschlag auf Darlehenslaufzeit 15 Jahre“, beziehungsweise 2 „Fixzinssatz auf 5, 10 und 15 Jahren“ eingeladen wurden. Folgende Angebote sind eingelangt:

Institut	Raiffeisenbank Parndorf	Sparkasse HBN	HYPO BANK BGLD	UniCredit Bank Austria	HYPO NOE BankAG
Variante 1:					
6-Monats-Euribor					
+ Aufschlag	1,10%	0,44%	0,59%	0,85%	0,43 %
Variante 2:					
Fixzinssatz 5 Jahre	1,375%	-	-	-	1,43 %
Fixzinssatz 10 Jahre	1,50%	0,65%	-	-	-
Fixzinssatz 15 Jahre	1,625%	0,75%	0,65%	0,85%	0,46%

Mag. Rudolf Ladich erörtert den Preisspiegel aller eingelangten Angebote. Als Bestbieter kristallisiert sich für ihn die HYPO NOE Bank AG mit den Konditionen „Fixzinssatz 15 Jahre“ mit dem Indikator „ICE-SWAP Rate“ mit Stand zum 03.10.2019 0,07% zuzüglich eines fixen Aufschlags von +0,46%, ohne Rundung, das sind 0,53%. Die endgültige Festsetzung erfolgt per Stichtag der Ausnutzung. Bei der Variante mit einem Fixzinssatz ist das Darlehen auf die Laufzeitdauer beiderseits unkündbar. Nach diesen Erläuterungen

beschließt der Gemeinderat auf Basis der gleich lautenden Anträge von Mag. Rudolf Ladich, Johann Rechberger und Franz Peter Bresich einstimmig, das Darlehen bei der HYPO NOE Landesbank AG zu den Konditionen „Fixzinssatz 15 Jahre“ mit dem Indikator „ICE-SWAP Rate“ mit Stand zum 03.10.2019 0,07% zuzüglich eines fixen Aufschlags von +0,46%, ohne Rundung, das sind 0,53%. Die Rückzahlung erfolgt halbjährlich zum 30.06. und 31.12., beginnend ab 30.06.2020.

11.) BODENRADARMESSUNGEN, Hauptstraße/Kirche (Audio 02:23:40-02:32:05)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass Pfarrer MMag. Franz Borenich in und um die Kirche laufend Untersuchungen über historische Relikte macht. Im Innenraum der Kirche, und hier besonders in der Apsis, werden die Funde mit dem Denkmalamt untersucht, bewertet und dokumentiert. Es ist erwiesen, dass um die ursprüngliche Kirche im Mittelalter ein Friedhof gelegen ist, was durch Knochenfunde im Straßbereich bestätigt ist. Weiters wird angenommen, dass diese Kirche durch eine Wehrmauer umgeben war. Er regte daher Bodenuntersuchungen dazu an. Über Vermittlung des Bundesdenkmalamtes wurden vom „Ludwig Boltzmann Institut, Archäologische Prospektion und virtuelle Archäologie“ die Leitungen für Bodendararmessungen, 3D-Landscanning und Auswertung der Daten mit Bereitstellung von Film- und Bildmaterial für die öffentliche Präsentation der Ergebnisse mit € 9.320,00 angeboten. Otto Lippert erklärt nach Anfrage von Ing. Wolfgang Daniel, dass beim Vorfinden von historisch interessanten Relikten keine Verpflichtung zu weiteren Investitionen entstehen. Es gibt Überlegungen, dass es ein mit der Pfarre gemeinsames Programm zur Neugestaltung des Bereiches der Hauptstraße um die Kirche geben könnte. Die Inhalte mit dem finanziellen Aufwand und der Kostenaufteilung können nach Vorliegen der Prüfergebnisse erarbeitet werden. Danach vergibt der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Heinz-Peter Neuner, Michael Koss, Dr. Christa Wendelin und Franz Peter Bresich einstimmig, den Auftrag zur Durchführung von dieser Prospektionsarbeiten im Umfeld der Pfarrkirche in Parndorf an das „Ludwig Boltzmann Institut, Archäologische Prospektion und virtuelle Archäologie“ auf Basis ihres Angebotes vom 06.09.2019 zum Preis von € 9.320,00.

12.) ENERGIE BURGENLAND AG, Hochspannungskabel „Neusiedl-Pama“ (Audio 02:32:05-02:34:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass die 110-kV-Freileitung von Neusiedl am See bis Pama abgetragen wird. An deren Stelle soll ein entsprechendes Kabel neu unterirdisch verlegt werden und quert dabei das Grundstück Nr. 2063/3, EZ1. Ing. Wolfgang Daniel erinnert, dass seitens der Energie Burgenland bei den Verhandlungen zur Hochspannungsleitung vom Schalthaus Bruckneudorf versichert wurde, dass das Stromleitungsnetz keine Erdverlegung mehr verträgt. Für die Verlegung, den Bestand und den Betrieb soll ein entsprechender Dienstbarkeitsvertrag mit der Energie Burgenland AG abgeschlossen werden. Für die Einräumung dieser Dienstbarkeit erhält die Gemeinde Parndorf einen einmaligen Pauschalbetrag von € 224,00. Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Christian Ortner, Michael Koss, Dr. Christa Wendelin und Franz Peter Bresich einstimmig den vorgelegten Dienstbarkeitsvertrag. Dieser Dienstbarkeitsvertrag ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses und dem Protokoll als Kopie beigelegt.

13.) OEZ-Outdoor-Zentrum, Erklärung (Nachtrag) zum Kaufvertrag Radrastplatz (Audio 02:34:40-02:37:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnert, dass die OEZ-Outdoor-Zentrum ErrichtungsGmbH&CoKG mit Kaufvertrag vom 12.03.2019 ein Trennstück mit 107 m² vom Öffentlichen Gut beim Radrastplatz IZP gekauft hat. Jetzt braucht die Käuferin eine Bestätigung, dass die für das Projekt erforderlichen Bewilligungen nach der UVP, dem Gewerbe- und dem Baurecht in Rechtskraft erwachsen sind. Nachdem das zutrifft, beschließt der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Christian Ortner und Johann Rechberger bei einer Stimmenthaltung von Dr. Christa Wendelin die von der Notarpartnerschaft Dr. Helmut Klikovits und Dr. Christian Mayer vorgelegte Erklärung als Nachtrag zum Kaufvertrag vom 12.03.2019, Zahl: 141/2019/K/Li, die einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses bildet und dem Protokoll als Kopie beigelegt ist.

14.) Stellenausschreibung Volksschule Raumpfleger/in (Audio 02:37:00-02:42:15)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnert, dass Adelheid Erber mit Jänner 2020 in die Ruhephase ihrer

Altersteilzeitvereinbarung kommt. Vorher soll sie noch ihren Resturlaub konsumieren. Daher soll über Anregung des Schulleiters die Nachbesetzung des Postens einer Reinigungskraft in der Volksschule ab 01.12.2019 ortsüblich ausgeschrieben werden. Der Dienstposten ist Vollzeit mit Sonderdienstzeiten morgens von 06:00 bis 07:30 Uhr und nachmittags von 14:00 bis 20:00 Uhr. Nach gleichlautenden Anträgen von Heinz-Peter Neuner und Gottfried Wallentich beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Dienstposten in der Form ortsüblich mit einer Bewerbungsfrist bis 15. November 2019 auszuschreiben.

15.) Allfälliges

- a) (Audio 02:42:20-02:43:00) Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs kündigt an, dass die nächste Gemeinderatssitzungen am 30.10.2019 um 19:00 Uhr und am 14.12.2019 um 08:00 Uhr stattfinden werden.
- b) (Audio 02:43:00-02:47:20) Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass 26.10.2019 um 17:00 Uhr das Buch „Vulgonamen“ als Weiterführung der Chronik im „Markt der Erde Stadl“ im Rahmen eines Festaktes präsentiert wird. Otto Lippert berichtet, dass die Herausgabe dieses Werkes in Kooperation mit dem Kroatischen Kultur- und Dokumentationszentrum HKDC erfolgt, wobei die Druckkosten komplett von dieser Stelle übernommen werden. Das Buch wird ab der Präsentation verkauft und wird EUR 12,00 kosten. Das HKDC hat schon weitere gemeinsame Projekte in Aussicht gestellt und 2020 gerne ein Buch mit traditionellen, alten Rezepten aus Parndorf machen. Ein Aufruf zur Lieferung von Rezepten wird demnächst gestartet.
- c) (Audio 02:47:20-02:47:50) Bürgermeister Ing. Kovacs Wolfgang kündigt die feierliche Kranzniederlegung zu Allerheiligen um 14:00 Uhr beim Kriegerdenkmal an.
- d) (Audio 02:47:50-02:48:10) Ing. Wolfgang Daniel berichtet, dass die Leistung der PV-Anlage als Link auf der Gemeinde-Homepage ersichtlich ist.
- e) (Audio 02:48:10-02:48:50) Ing. Wolfgang Daniel berichtet, dass nach Auskunft von Norbert Samwald die störende Gleisbeleuchtung im Bereich der Eisenbahnkreuzung „Bahnstraße“ von der ÖBB nach Beschwerden von den Anrainern am 10.11.2019 umgebaut wird.
- f) (Audio 02:48:50-02:49:00) Ing. Wolfgang Daniel kündigt den Informationsabend vom Anwalt der Gemeinde Parndorf im Verfahren „3. Piste Flughafen -Wien“, Dr. Wolfram Proksch, über Enteignungen im Gasthaus Huber in Schwadorf am 09.10.2019 um 19:00 Uhr an.
- g) (Audio 02:49:00-02:50:00) Ing. Wolfgang Daniel kündigt die Informationsveranstaltung über „Photovoltaikanlagen“ am 10.10.2019 um 18:30 Uhr in der Aula der Volksschule Parndorf an.
- h) (Audio 02:50:00-02:53:20) Ing. Wolfgang Kment berichtet über die Umstellung vom Örtlichen Tourismusverband zum Tourismusverein Parndorf nach dessen Zwangsauflösung auf Grund zu geringer Nächtigungszahlen durch das Amt der Burgenländischen Landesregierung. Nach einem Beitritt zum „Tourismusverband Region Neusiedlersee“ vertritt nach einer hier einvernehmlich getroffenen Regelung der Tourismusverein Parndorf die Interessen von Parndorf. Der Bürgermeister kritisiert die fehlende Information hinsichtlich der personellen Veränderungen in diesem Bereich, einen weiteren Bedarf an Delegierten aus dem Gemeinderat oder einem Konzept für die Art der zukünftigen Zusammenarbeit und forderte eine schriftliche Klarstellung ein.
- i) (Audio 02:53:20-02:54:30) Auf eine Anfrage von Dr. Christa Wendelin berichtet der Bürgermeister, dass die Haselnusssträucher bei der Hundeauslaufzone von den Gemeindearbeitern gerodet wurden. Sie haben den hier vorgefundenen Müll ordnungsgemäß entsorgt. Die jetzt saubere Fläche wird von der Gemeinde zum richtigen Zeitpunkt neu bepflanzt.
- j) (Audio 02:54:30-02:57:30) Auf eine Anfrage von Dr. Christa Wendelin berichtet Otto Lippert, dass die Hecke auf der „Kuruzzenschanze“ zwischen dem Hofer-Markt und der Baustelle der „PADO Galerien“ gerodet wurde, weil hier die 20kv-Leitung neu verlegt wurde. Er weist darauf hin, dass dieser Bewuchs kein angelegter Windschutzgürtel, sondern eine wild angewachsene Hecke war.
- k) (Audio 02:57:30-03:03:30) Auf eine Anfrage von Dr. Christa Wendelin erinnert der Bürgermeister, dass die Gemeinde Parndorf das Tierheim in Parndorf durch beantragte Projektförderungen immer unterstützt hatte. Bis jetzt bezahlt die Gemeinde Parndorf die Rattenbekämpfung und das Schädlingsmonitoring auf diesem Gelände, obwohl die Betreiberin Dr. Herka nicht kooperativ bei der beabsichtigten Schaffung einer Hundeauslaufzone auf dem damals freien Hofflächen war. Zuletzt sind Förderanträge ausgeblieben und die Kontakte wurden von Dr. Herka eingestellt. Er berichtet weiter, dass Kritik geübt wurde, dass Tiere von dort nur sehr schwer von Privaten abgenommen werden können.

l) (Audio 02:57:30-03:03:30) Auf eine Anfrage von Erwin Lippert berichtet Paul Czerwenka, dass beim Kinderspielplatz „Heidesiedlung“ nach der Rodung der Robinien und Sträucher an der Südseite zu den Autowerkstätten eine Ersatzpflanzung in der Art kommt, dass ein Sichtschutz entsteht und das Parken auf der jetzt freien Fläche von Kunden der Werkstätten und Reparaturfahrzeugen unterbunden wird.

m) (Audio 03:03:30-03:04:30) Erwin Lippert kritisiert, dass Fahrzeuge ohne Kennzeichen auf öffentlichem Gut und in öffentlichen Grünflächen abgestellt sind. Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass aktuell die Besitzer ermittelt und zur Entfernung ihrer Fahrzeuge aufgefordert werden. Befolgen sie die Aufforderung nicht, werden die Fahrzeuge abgeschleppt und zwischengelagert. Es ist eine Verordnung in Vorbereitung, wonach die Gemeinde dann berechtigt ist, für diese Arbeiten und für die Lagerung einschließlich einer eventuellen Entsorgung des Fahrzeuges einen Kostenersatz einzufordern. Danach weist Otto Lippert darauf hin, dass in letzter Zeit vermehrt offensichtlich Bedienstete der Firma Interpane ihre Privatfahrzeuge in die Grünfläche neben dem Betriebsareal zur Urbarialsiedlung abstellen, obwohl an der nördlichen Seite des Betriebsareals ausreichend Parkplätze für Fahrzeuge unter 3,5 Tonnen geschaffen wurden. Der Bürgermeister kündigt an, dass dieser Missstand in einem Gespräch mit der Firmenleitung abgestellt wird.

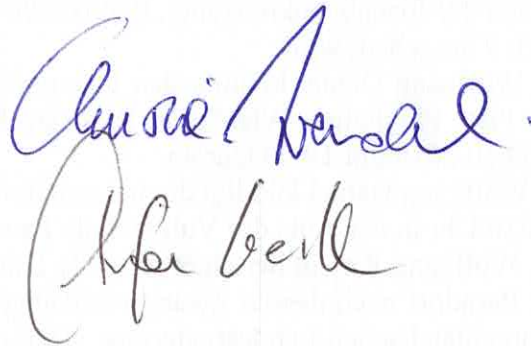
n) (Audio 03:04:30) Michael Koss berichtet, dass der Hochspannungsstrommast nördlich der B10 in Richtung Bruck rechter Hand erhöht wird. Für die Dauer der Arbeiten wird eine direkte Zufahrt von der B10 weg zur Baustelle geschaffen, die nach Abschluss wieder zurück gebaut wird.

Danach ist die Tagesordnung erschöpft und nichts wird mehr vorgebracht. Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs dankt allen Erschienenen für ihre rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der vorsitzende Bürgermeister:



Gelesen, genehmigt und gefertigt.
Die Mitglieder des Gemeinderates:



Der Schriftführer:

